Armee und der Aktivismus

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1045857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armee und der Aktivismus

«Sabotieren und stören wir FIDES auf vielfältige Weise!» Wie soll die Armee und die Zivilgesellschaft mit dem aktivistischen Arm der Armeegegner umgehen? Übungen wie FIDES zeigen eindrücklich den Zeitgeist in dieser Thematik auf.

Hptm Frederik Besse

«Traue nie den Bullen, traue nie Soldaten und traue nie dem Staat.» Dieser Slogan wurde von Aktivisten im Vorfeld der Übung FIDES grossflächig in Bern aufgeklebt. Es folgte eine mediale Kampagne und einigen Beiträgen auf Social Media.

Das Ziel der Aktivisten durch Sabotage FIDES zu verhindern oder zu stören, wurde jedoch nicht ansatzweise erreicht. Die Übung wurde erfolgreich durchgeführt.

Mediales Gespenst im Info-Raum

Die Störaktionen der Aktivisten, vornehmlich aus dem linken- und linksextremen Spektrum, erreichten aber einen beachtlichen Einfluss auf die Medienlandschaft sowie auf Social Media.

Obwohl Sabotage und grössere Störaktionen also ausblieben, zeigte die Drohkulisse und die Propaganda der Aktivisten eindrücklich auf, was auch in einem «scharfen» Szenario geschieht. Ein Gegner kann den Informationsraum (eine der militärischen Operationssphären) zu seinen Zwecken nutzen, um zusammen mit Medien Einfluss auf die Verteidiger zu nehmen.

Grundlegende Fragestellung

«Was, wenn die Klimabewegung weiterhin entschlossen Autobahnen und Verkehrsknotenpunkte blockiert? Üben Militär und Polizei dann bei FIDES bereits, wie sie dagegen vorgehen können?», lautete einer der Beweggründe der Aktivisten.

Das eigentliche Fragen müsste vielmehr lauten: «Was, wenn die Aktivisten nach der Schwelle des Respektes vor der Demokratie, auch noch die Schwelle der Gewaltlosigkeit übertreten?»

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass Aktivisten sich offen gegen den demokratischen Prozess stellen. Dabei propagieren sie, dass der Zweck die Mittel heilige oder, dass es sich um eine Notlage handle, die keinen Zeitverzug erlaube.

Es sollte daher nicht überraschend sein, dass die Armee als Stützpfeiler der Demokratie und des Rechtstaates ein Dorn im Auge von radikalen und gewaltbereiten Aktivisten ist.

Präsenz zeigen

Es ist klar, dass die Aufgabentrennung zwischen der Polizei und der Armee so bestehen soll, wie sie aktuell ist. FIDES zeigte jedoch auf, dass das Aufgabenspektrum der Armee wieder vermehrt transparent, unaufgeregt und professionell kommuniziert werden sollte. Der Informationsraum darf nicht leichtfertig vernachlässigt werden. Es braucht dabei natürlich keine heroische Inszenierung à la «Starship Trooper», sondern regelmässige, proaktive und zielgruppengerechte Kommunikation für die Zivilbevölkerung.

Eine verschwiegene und defensive Kommunikation spielt nur den Verschwörungstheorien der Aktivisten in die Hände.

In der Übung FIDES haben die Sicherheitsdirektion Bern und die Armee korrekt kommuniziert. Eine wichtige Lektion für die Zukunft wäre, dass die Legitimation und die Notwendigkeit der Armee nicht selbstverständlich sind. Daher müssen die Armee und die Behörden auch in Zukunft Präsenz zeigen. Auch im Informationsraum.

FIDES 22

Die Verbundsübung FIDES 22 spielte in einem Szenario, bei dem die Polizei und die Armee in einem subsidiären Einsatz zusammenarbeiten. Basierend auf der Sicherheitsverbundsübung 2019 waren terroristische Angriffe auf Kritische Infrastrukturen zu erwarten. Solche Übungen sind keine Seltenheit: So trainiert die Territorialdivision 4 regelmässig den gemeinsamen Schutz des Flughafens Zürich.

Bild: Sicherheitsdirektion Bern

Präsenz zeigen, auch in Bundesbern: Schweizer Soldaten während FIDES.